

Vorbericht zum Haushaltsplan

2024

**Verwaltungsgemeinschaft
Höchstadt a. d. Aisch**

Inhalt

1	Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch.....	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Organisation	3
1.3	Amtsblatt	3
1.4	Informationstechnologie (IT).....	4
1.4.1	Hardware und System	4
1.4.2	Software und Dienstleistungen	4
2	Die Mitgliedsgemeinden	4
2.1	Struktur.....	4
2.2	Infrastruktur	5
2.3	Daten	5
3	Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022	7
3.1	Ergebnis	7
3.2	Verwaltungshaushalt.....	8
3.2.1	Einnahmen.....	8
3.2.2	Ausgaben	8
3.3	Vermögenshaushalt.....	8
3.3.1	Einnahmen.....	8
3.3.2	Ausgaben	9
3.4	Haushaltsreste.....	9
3.5	Schulden	9
3.6	Rücklagen	9
3.7	Liquidität.....	10
4	Überblick über das Haushaltsjahr 2023	11
4.1	Ergebnis	11
4.2	Verwaltungshaushalt.....	12
4.2.1	Einnahmen.....	12
4.2.2	Ausgaben	12
4.3	Vermögenshaushalt.....	12
4.3.1	Einnahmen.....	12
4.3.2	Ausgaben	13

4.4	Haushaltsreste.....	13
4.5	Schulden	14
4.6	Rücklagen	14
4.7	Liquidität.....	14
5	Der Haushaltsplan 2024	15
5.1	Allgemeines	15
5.2	Verwaltungshaushalt.....	16
5.2.1	Einnahmen.....	16
5.2.2	Ausgaben	18
5.3	Vermögenshaushalt.....	20
5.3.1	Einnahmen.....	20
5.3.2	Ausgaben	20
6	Schulden	20
7	Rücklagen	21
8	Verpflichtungsermächtigungen	21
9	Finanzplan und Investitionsprogramm.....	22
10	Stellenplan.....	22
11	Kassenführung, Haushaltsreste	22
11.1	Kassenführung.....	22
11.2	Haushaltsreste.....	22
12	Künftige Entwicklung.....	23
12.1	Chancen	23
12.2	Risiken	23
12.3	Dauernde Leistungsfähigkeit	23

1 Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch

1.1 Allgemeines

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch wurde mit Wirkung zum 01. Mai 1978 durch Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 07. April 1976 (Amtsblatt der Regierung von Mittelfranken Nr. 12/1976) mit den Mitgliedsgemeinden Gemeinde Gremsdorf, Markt Lonnerstadt, Markt Mühlhausen, Markt Vestenbergsgreuth und Markt Wachenroth gebildet. Mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Gesetzes über die kommunale Gliederung des Staatsgebiets vom 27. November 2007 wurde der Markt Wachenroth zum 01. Januar 2008 aus der Verwaltungsgemeinschaft entlassen.

Aufgrund von Verwaltungsvereinbarungen werden die Schulverbände Lonnerstadt - Weisachgrund und Mühlhausen verwaltet.

Die Verwaltungsgemeinschaft hat ihren Sitz in Höchststadt a. d. Aisch, Bahnhofstraße 18.

Gemeinschaftsvorsitzende ist die Erste Bürgermeisterin des Marktes Lonnerstadt, Regina Bruckmann.

1.2 Organisation

Die Organisation der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch wurde auf den Zeitpunkt des Umzuges und die neuen Räumlichkeiten abgestimmt und im Rahmen des Organisationsentwicklungsprojektes „Partizipative Selbstentwicklung“ neu aufgebaut. Die Umsetzung der meisten Maßnahmen konnte planmäßig zum Zeitpunkt des Umzuges erfolgen. Das Ergebnis der nächsten Organisationsuntersuchung 2012 wurde abgearbeitet. Mit dieser wurde die VG zum Zeitpunkt des Führungswechsels im Jahr 2014 neu aufgestellt.

1.3 Amtsblatt

Die Verwaltungsgemeinschaft ist Herausgeber des Amts- und Mitteilungsblattes der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch. Dieses erscheint in zweiwöchigem Abstand und wird kostenlos an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden verteilt. Die Verteilungskosten tragen die Mitgliedsgemeinden. Die amtlichen Bekanntmachungen der Verwaltungsgemeinschaft und der Mitgliedsgemeinden werden im amtlichen Teil veröffentlicht. Im folgenden nichtamtlichen Teil haben Vereine und Organisationen der Mitgliedsgemeinden die Möglichkeit, Termine und Veranstaltungen bekannt zu machen. Ebenso ist die Möglichkeit der Veröffentlichung gebührenpflichtiger Anzeigen im Anzeigenteil gegeben. Veröffentlichungen oder Anzeigen politischen Inhalts werden nicht abgedruckt. Die Redaktion des amtlichen und nichtamtlichen Teils wird von der Verwaltungsgemeinschaft betrieben. Satz und Druck werden durch ein privates Unternehmen ausgeführt. Aufgrund des Umsatzes im Anzeigenbereich wurde dieser ab 1995 ein Betrieb gewerblicher Art und unterlag der Umsatzsteuer sowie der Körperschafts- und Gewerbesteuer. Ab dem Jahr 2016 wurde mit dem Druckereiwchsel auch die Veröffentlichung der gebührenpflichtigen Anzeigen mit übergeben, sodass der Betrieb gewerblicher Art aufgegeben wurde. Ab 2024 wurde für den amtlichen Teil noch ein digitales Amtsblatt auf der Homepage der VG eingeführt.

1.4 Informationstechnologie (IT)

1.4.1 Hardware und System

Die Informationstechnologie (IT) hat sich zum zentralen Werkzeug der gesamten Verwaltung entwickelt. Sie besteht aus dem Netzwerk und den damit verbundenen Systemen der Daten- und Kommunikationstechnik. Die Verwaltungsgemeinschaft verfügt über ein Netzwerk mit zertifizierter Firewall und verschlüsseltem VPN Zugang. Ins Netzwerk integriert ist auch die Telefonanlage AGFEO. Alle Arbeitsplätze sind mit Personal Computern (PCs) ausgestattet. Mit der EDV-Umstellung im Jahr 2020 kommen als Betriebssysteme Microsoft Windows Server 2019 sowie auf den Clients Windows 10 zum Einsatz. Das nicht mehr unterstützte Datenbanksystem Oracle 9i wurde durch Microsoft-SQL abgelöst. Im Bereich Bürokommunikation wird Microsoft-Office 2019 eingesetzt. Diese Konfiguration wird von der AKDB vorrangig unterstützt. Ab dem Jahr 2020 werden die Daten noch zusätzlich in einer zertifizierten Cloud gespeichert. Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch hat 2017 die von der Staatsregierung beschlossene Datenschutz- und IT-Sicherheitsrichtlinie (ISIS 12) umgesetzt und konnte das Verfahren mit einer Zertifizierung abschließen. Ab 2024 wird, nach dem bisherigen Outsourcing einzelner Programme, die komplette Administration auf die AKDB outsourct (NextGO).

1.4.2 Software und Dienstleistungen

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch ist in allen Bereichen der Anstalt für Kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) angeschlossen und wendet deren Verfahren an. Seit 01.01.2007 werden die digitale Aktenführung mit Archivierung und die digitale Belegarchivierung eingesetzt. Dieses Programm wurden von Living-Data, einem Unternehmen der AKDB, gekauft. Living-Data übernimmt auch die Wartung der Software und ab 01.01.2009 das Bürgerserviceportal. Seit 01.01.2009 wurde das Programm „Session“ zur digitalen Führung des Sitzungsdienstes eingesetzt und zum 01.01.2022 vom Programm „Kommune Aktiv“ der Firma multi-INTER-media GmbH abgelöst. Über das Bürgerserviceportal stehen dem Bürger ab dem Jahr 2013 in Verbindung mit dem neuen Personalausweis umfangreiche Möglichkeiten zur Erledigung von Behördengängen per Internet offen. Das diesbezügliche Angebot wird in den nächsten Jahren laufend erweitert. Der Internetauftritt der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch und der Mitgliedsgemeinden wurde im Jahr 2017 erneuert.

2 Die Mitgliedsgemeinden

2.1 Struktur

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Höchststadt a. d. Aisch liegen im nördlichen Teil der europäischen Metropolregion Nürnberg rings um die ehemalige Kreisstadt Höchststadt a. d. Aisch. Sie zeigen den Charakter von ländlichen Wohngemeinden. In allen Gemeinden sind Handwerksbetriebe und kleinere Industriebetriebe zu finden. Größere Betriebe sind in der Gemeinde Gremsdorf und im Markt Vestenbergsgreuth entstanden. Alle Gemeinden befinden sich in der Größenklasse 1.000 bis 3.000 Einwohner.

2.2 Infrastruktur

In den Mitgliedsgemeinden besteht ein gut ausgebautes Straßennetz. Die Bundesautobahn A 3 ist schnell zu erreichen. Öffentlicher Personennahverkehr existiert in zunehmendem Maß durch Buslinien. Hauptverkehrsmittel ist der PKW. Der Gütertransport erfolgt auf der Straße.

Die Ausweisung und Erschließung von Gewerbegebieten in allen Mitgliedsgemeinden ermöglicht den ansässigen Betrieben die Erweiterung. Die Ansiedlung neuer Betriebe ist beabsichtigt. Bauplätze für Einheimische stehen weitgehend in allen Gemeinden zur Verfügung, die meisten Mitgliedsgemeinden stellen auch Bauplätze für den zunehmenden Siedlungsdruck des Ballungsraumes bereit.

Die zentrale Wasserversorgung ist in allen Gemeinden sichergestellt mit einem Versorgungsgrad von 100 %.

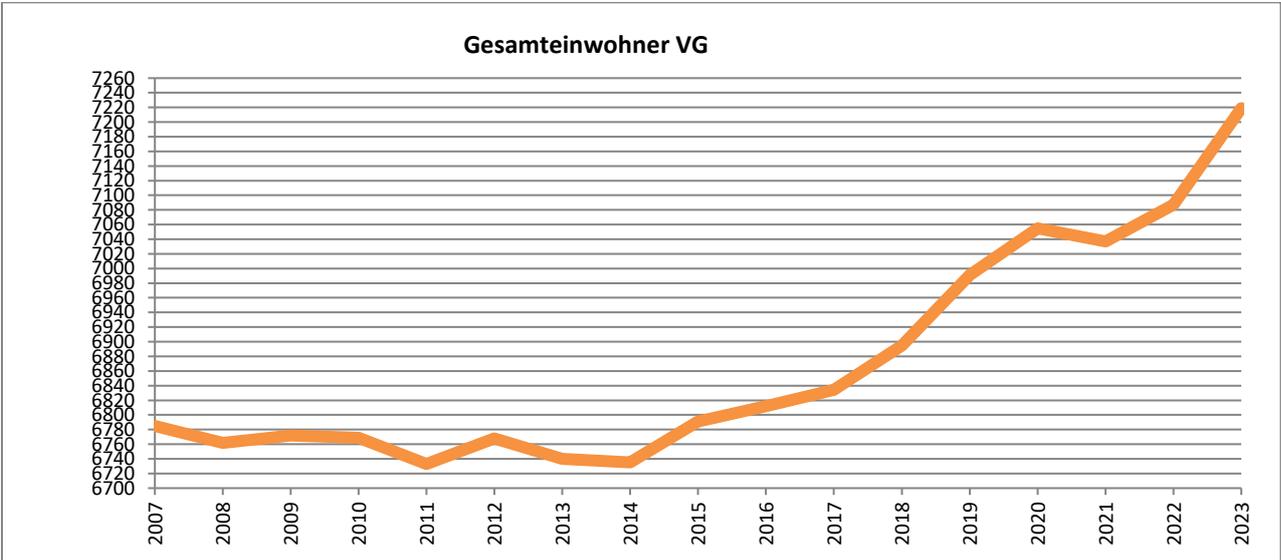
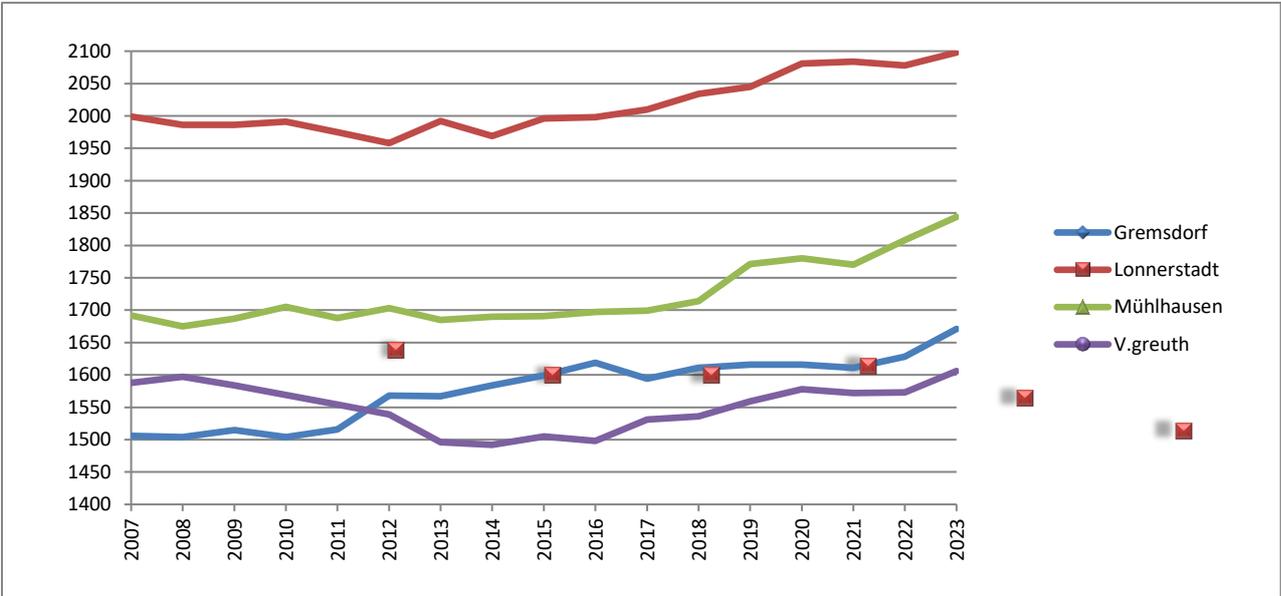
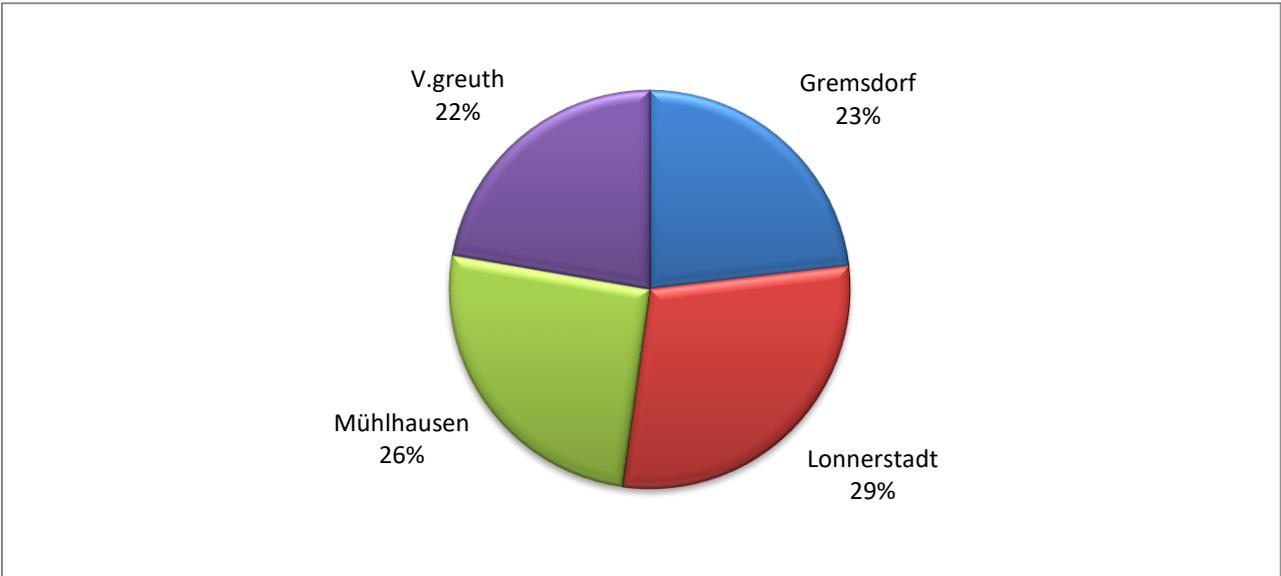
Abwasseranlagen für sämtliche Ortsteile sind in allen Gemeinden erstellt. Durch die immer höheren Anforderungen im Bereich der Abwasserreinigung sind die Gemeinden in der Pflicht, die bestehenden Anlagen dem Stand der Technik anzupassen.

2.3 Daten

Mitgliedsgemeinde	Einwohner am 30.06.2023	Fläche in km ² am 01.01.2022	Einwohner je km ² am 30.06.2023
Gremsdorf	1.671	12,96	129
Lonnerstadt	2.098	22,71	92
Mühlhausen	1.844	16,6	111
Vestenbergsreuth	1.606	31,84	50
VG gesamt	7.219	84,11	86

Die Einwohnerzahlen zum 30.06.2023 sind für den Haushaltsplan 2024 der Verwaltungsgemeinschaft und der Mitgliedsgemeinden maßgebend. Sie werden damit auch Basis für die Berechnung der Gemeinschaftsumlage.

Auf der folgenden Seite werden die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden und der Verwaltungsgemeinschaft sowie das aktuelle Verhältnis der Einwohnerzahlen der Mitgliedsgemeinden dargestellt. Ab dem Haushalt 2008 werden die Grafiken und Tabellen neu beginnend ab 2007 dargestellt. Es handelt sich jeweils um die Einwohnerwerte zum 30.06., mit Ausnahme der Jahre 2016 und 2017. Hier musste auf Grund von starken Verzögerungen beim Bayerischen Landesamt für Statistik auf die Werte zum 31.12. des Vorjahres zurückgegriffen werden.



3 Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022

3.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2022 wurde am 19.01.2023 erstellt. Sie schließt wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	2.068.459,24 €	4.095,29 €
Zuführung	0,00 €	5.781,14 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kasseneinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Solleinnahmen	2.068.459,24 €	9.876,43 €
Sollausgaben	2.062.678,10 €	21.462,57 €
Haushaltsausgabereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kassenausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Sollausgaben	2.062.678,10 €	21.462,57 €
Zuführung	5.781,14 €	0,00 €
Rechnungsergebnis		-11.586,14 €
Endsummen:		
Einnahmen	2.068.459,24 €	9.876,43 €
Ausgaben	2.068.459,24 €	21.462,57 €
Differenz		-11.586,14 €

3.2 Verwaltungshaushalt

3.2.1 Einnahmen

Die Zuweisungen entwickelten sich planmäßig. Die veranschlagten Umlagen wurden festgesetzt. Bei den übrigen Einnahmen sind geringe Mindereinnahmen zu verzeichnen. Eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt war nicht notwendig.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Zuweisungen	129.600 €	129.603 €	3 €	0,00%
Umlagen	1.618.510 €	1.618.510 €	0 €	0,00%
Verwaltung	321.890 €	320.346 €	-1.544 €	-0,48%
Zuführung v. VMH	0 €	0 €	0 €	0,00%
Summe:	2.070.000 €	2.068.459 €	-1.541 €	-0,07%

3.2.2 Ausgaben

Die geringeren Ausgaben beim Personal konnten die Mehrausgaben beim Sachaufwand mehr als kompensieren, sodass auch eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 5.781,14 € getätigt werden konnte.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.649.800 €	1.620.138 €	-29.662 €	-1,80%
Sachaufwand	420.200 €	442.540 €	22.340 €	5,32%
Zuführung zum VMH	0 €	5.781 €	5.781 €	0,00%
Summe:	2.070.000 €	2.068.459 €	-1.541 €	-0,07%

3.3 Vermögenshaushalt

3.3.1 Einnahmen

Durch die unplanmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt mussten der Allgemeinen Rücklage weniger Mittel entnommen werden.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom VWH	0 €	5.781 €	5.781 €
Rücklagenentnahme	17.000 €	11.586 €	-5.414 €
Zuweisungen	4.000 €	4.095 €	95 €
Summe:	21.000 €	21.463 €	463 €

3.3.2 Ausgaben

Für vermögenswirksame Anschaffungen wurden 19.677,57 € ausgegeben. Hiervon vielen für die EDV, Software, Programme und Lizenzen 11.107,78 € und für Mobiliar und Ausstattung 8.569,79 € an. Für den Glasfaseranschluss fielen Planungskosten in Höhe von 1.785,00 € an.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Vermögenserwerb	21.000 €	19.678 €	-1.322 €
Investitionszuweisungen	0 €	1.785 €	1.785 €
Zuführung an VWH	0 €	0 €	0 €
Zuführung an Rücklage	0 €	0 €	0 €
Summe:	21.000 €	21.463 €	463 €

3.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €

3.5 Schulden

Die Verwaltungsgemeinschaft ist schuldenfrei.

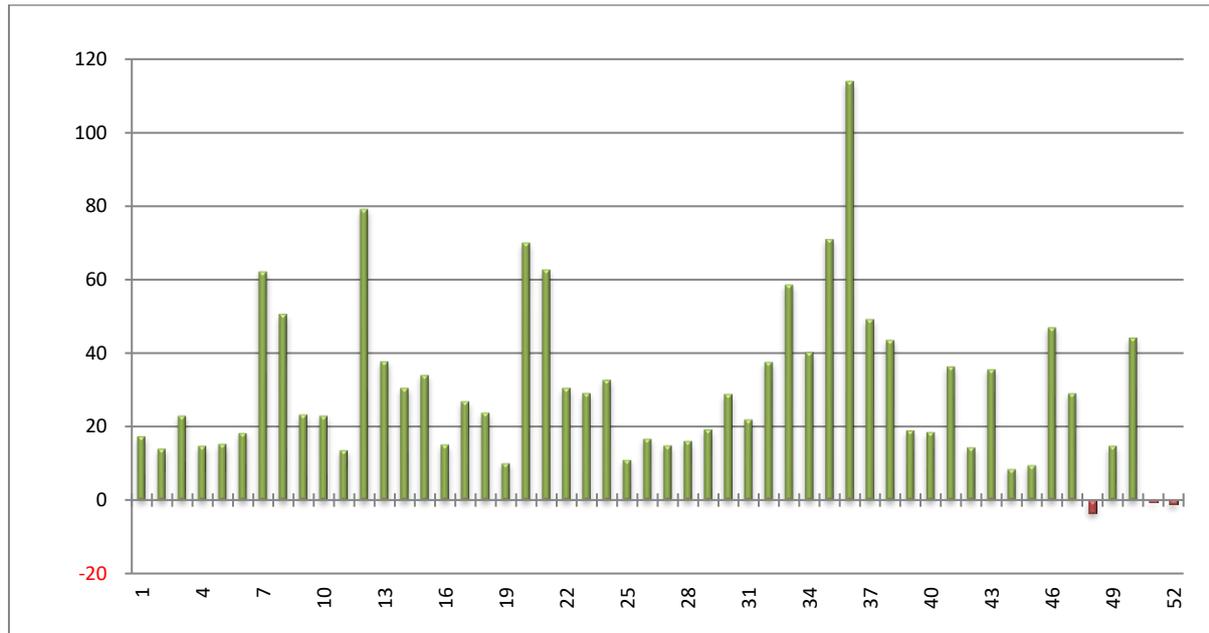
3.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	49.566,35 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	37.980,21 €
Gesetzliche Mindestrücklage im Haushaltsjahr 2022	19.034,00 €

3.7 Liquidität

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites war nicht erforderlich.

Die Liquidität 2022 hat sich wie folgt entwickelt:



4 Überblick über das Haushaltsjahr 2023

4.1 Ergebnis

Die Jahresrechnung 2023 wurde am 16.01.2024 erstellt. Sie schließt wie folgt ab:

	Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt
Solleinnahmen	2.471.417,80 €	37.980,21 €
Zuführung	0,00 €	94.340,76 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kasseneinnahmereste Vorjahr	1,00 €	0,00 €
Bereinigte Solleinnahmen	2.471.416,80 €	132.320,97 €
Sollausgaben	2.377.076,04 €	133.197,57 €
Haushaltsausgabereste neu	0,00 €	0,00 €
Abgang Haushaltsausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Abgang Kassenausgabereste Vorjahr	0,00 €	0,00 €
Bereinigte Sollausgaben	2.377.076,04 €	133.197,57 €
Zuführung	94.340,76 €	0,00 €
Rechnungsergebnis		-876,60 €
Endsummen:		
Einnahmen	2.471.416,80 €	132.320,97 €
Ausgaben	2.471.416,80 €	133.197,57 €
Differenz		-876,60 €

4.2 Verwaltungshaushalt

4.2.1 Einnahmen

Die Zuweisungen entwickelten sich planmäßig. Die veranschlagten Umlagen wurden festgesetzt. Bei den übrigen Einnahmen sind geringe Mehreinnahmen zu verzeichnen. Eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt war nicht notwendig.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger	in %
Zuweisungen	130.400 €	130.450 €	50 €	0,04%
Umlagen	1.991.447 €	1.991.447 €	0 €	0,00%
Verwaltung	335.900 €	349.519 €	13.619 €	4,05%
Zuführung v. VMH	0 €	0 €	0 €	0,00%
Summe:	2.457.747 €	2.471.417 €	13.670 €	0,56%

4.2.2 Ausgaben

Die geringeren Ausgaben beim Personal konnten die Mehrausgaben beim Sachaufwand mehr als kompensieren, sodass auch eine höhere Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 94.340,76 € getätigt werden konnte.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger	in %
Personal	1.875.000 €	1.824.620 €	-50.380 €	-2,69%
Sachaufwand	542.547 €	552.456 €	9.909 €	1,83%
Zuführung zum VMH	40.200 €	94.341 €	54.141 €	0,00%
Summe:	2.457.747 €	2.471.417 €	13.670 €	0,56%

4.3 Vermögenshaushalt

4.3.1 Einnahmen

Durch die überplanmäßige Zuführung vom Verwaltungshaushalt konnte die ausbleibende Zuweisung größtenteils kompensiert werden. Der Allgemeinen Rücklage mussten alle Mittel entnommen werden.

	Haushaltsansatz	Solleinnahmen	mehr / weniger
Zuführung vom VWH	40.200 €	94.341 €	54.141 €
Rücklagenentnahme	35.000 €	37.980 €	2.980 €
Zuweisungen	62.200 €	0 €	-62.200 €
Summe:	137.400 €	132.321 €	-5.079 €

4.3.2 Ausgaben

Für vermögenswirksame Anschaffungen wurden 55.451,10 € ausgegeben. Diese fielen für Folgendes an:

Mobiliar	4.662,12 €
Software und Lizenzen	20.280,95 €
Hardware	7.109,06 €
GPS-Gerät	12.164,18 €
Fahrzeug	11.234,79 €

Des Weiteren vielen noch 77.746,47 € für den Glasfaseranschluss an.

	Haushaltsansatz	Sollausgaben	mehr / weniger
Vermögenserwerb	59.600 €	55.451 €	-4.149 €
Investitionszuweisungen	77.800 €	77.746 €	-54 €
Zuführung an VWH	0 €	0 €	0 €
Zuführung an Rücklage	0 €	0 €	0 €
Summe:	137.400 €	133.198 €	-4.202 €

Durch die Einnahmen konnten nicht alle Ausgaben gedeckt werden, sodass ein Sollfehlbetrag in Höhe von 876,60 € entstand, der in 2024 wieder auszugleichen ist.

4.4 Haushaltsreste

Haushaltseinnahmereste aus Vorjahren	0,00 €
Haushaltseinnahmereste neu	0,00 €
Haushaltsausgabereste aus Vorjahren	0,00 €
Ausgaben darauf	0,00 €
neue Haushaltsausgabereste	0,00 €

4.5 Schulden

Die Verwaltungsgemeinschaft ist schuldenfrei.

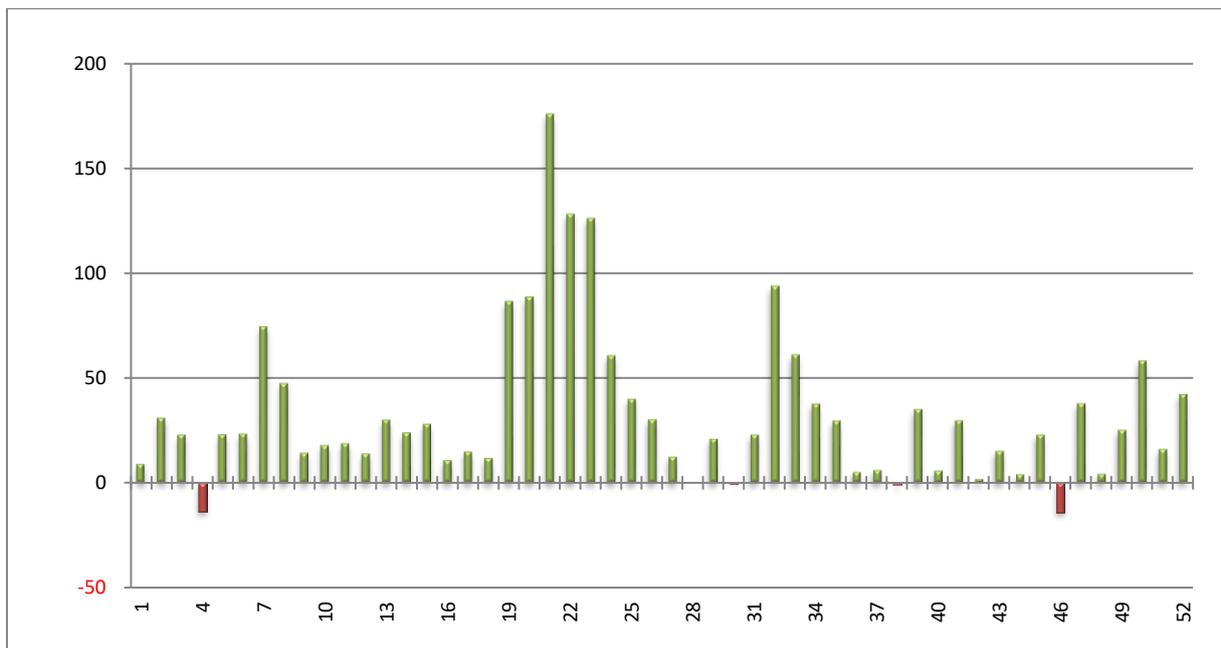
4.6 Rücklagen

Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	37.980,21 €
Stand zum Ende des Haushaltsjahres	0,00 €
Gesetzliche Mindestrücklage im Haushaltsjahr 2023	19.818,00 €

4.7 Liquidität

Die Inanspruchnahme des Kassenkredites war nicht erforderlich.

Die Liquidität 2023 hat sich wie folgt entwickelt:



5 Der Haushaltsplan 2024

5.1 Allgemeines

Der Verwaltungshaushalt 2024 stellt den laufenden Betrieb der Verwaltung sicher. Die Verwaltungsgemeinschaft hat derzeit einen Ausbildungsplatz. Für pensionierte Beamte sind weiterhin Beiträge zur Versorgungsumlage und zur Beihilfeversicherung zu entrichten. Demnach liegt der Schwerpunkt der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes bei den Personalkosten für die Verwaltung der vier Mitgliedsgemeinden, den zwei Schulverbänden und der VG selbst. Des Weiteren sind deutlich höhere Kosten im EDV-Bereich angesetzt. Hier wurden nach einem Daten-Crash im Jahr 2022 verschiedene Programme outgesourct und auch das Outsourcing der kompletten Administration wird 2024 umgesetzt. Im investiven Bereich des Vermögenshaushaltes sind 2024 geringere Mittel vorgesehen. Die Finanzierung des Vermögenshaushaltes erfolgt durch die Gewährung einer Zuwendung aus 2023. Der Überschuss des Vermögenshaushaltes, abzüglich Deckung eines Sollfehlbetrages, wird an den Verwaltungshaushalt abgeführt und kann die Umlage entlasten.

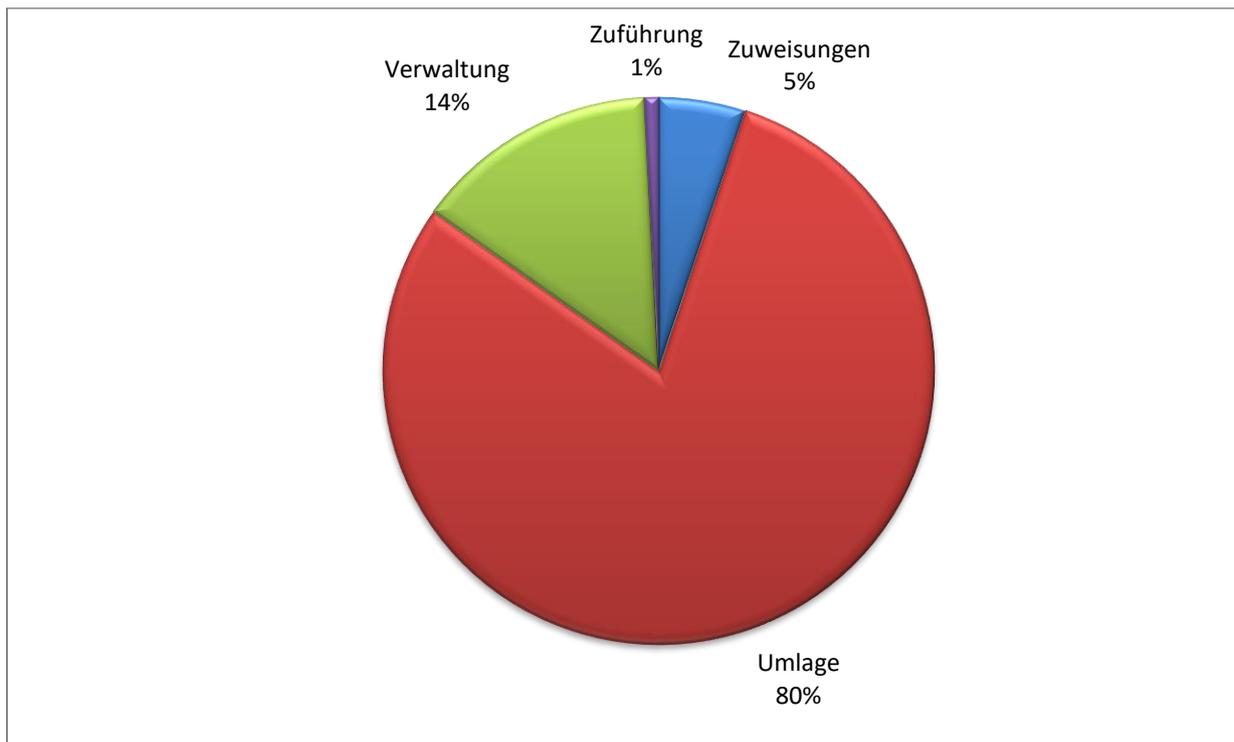
Im Vergleich zum Vorjahr zeigt der Haushaltsplan 2024 folgende Entwicklung:

	Haushaltsjahr	Vorjahr	Veränderung	in %
Verwaltungshaushalt	2.615.180 €	2.457.747 €	157.433 €	6,41%
Vermögenshaushalt	62.200 €	137.400 €	-75.200 €	-54,73%
Gesamthaushalt	2.677.380 €	2.595.147 €	82.233 €	3,17%

5.2 Verwaltungshaushalt

5.2.1 Einnahmen

Die Einnahmen des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



Jahr	2024	2023	Veränderung	in %
Zuweisungen	133.000 €	130.400 €	2.600 €	1,99%
Umlage	2.086.280 €	1.991.447 €	94.833 €	4,76%
Verwaltung	375.200 €	335.900 €	39.300 €	11,70%
Zuführung	20.700 €	0 €	20.700 €	
Summe	2.615.180 €	2.457.747 €	157.433 €	6,41%

5.2.1.1 Zuweisungen

Die Verwaltungsgemeinschaft erhält Zuweisungen für die Erfüllung der Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Art. 7 FAG. Es wurde ein Ansatz in Höhe von 133.000,00 € angesetzt.

5.2.1.2 Verwaltung und Betrieb

Wesentliche Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb sind

Verwaltungsgebühren	78.000,00 €
Verwaltungskosten der Schulverbände	49.000,00 €
Verwaltungskosten der Kostenrechnenden Einrichtungen	180.600,00 €
Verwaltungskosten anderer Betriebe gewerblicher Art	17.900,00 €
Verwaltungskosten anderer Kostenrechnende Einrichtungen	10.200,00 €
Kostenerstattung ÖSiO f. Bestattungen	12.000,00 €
Landkreis für Unterstützung Abfallbeseitigung	8.200,00 €
Erstattungen für Wahlen	14.000,00 €

5.2.1.3 VG-Umlage

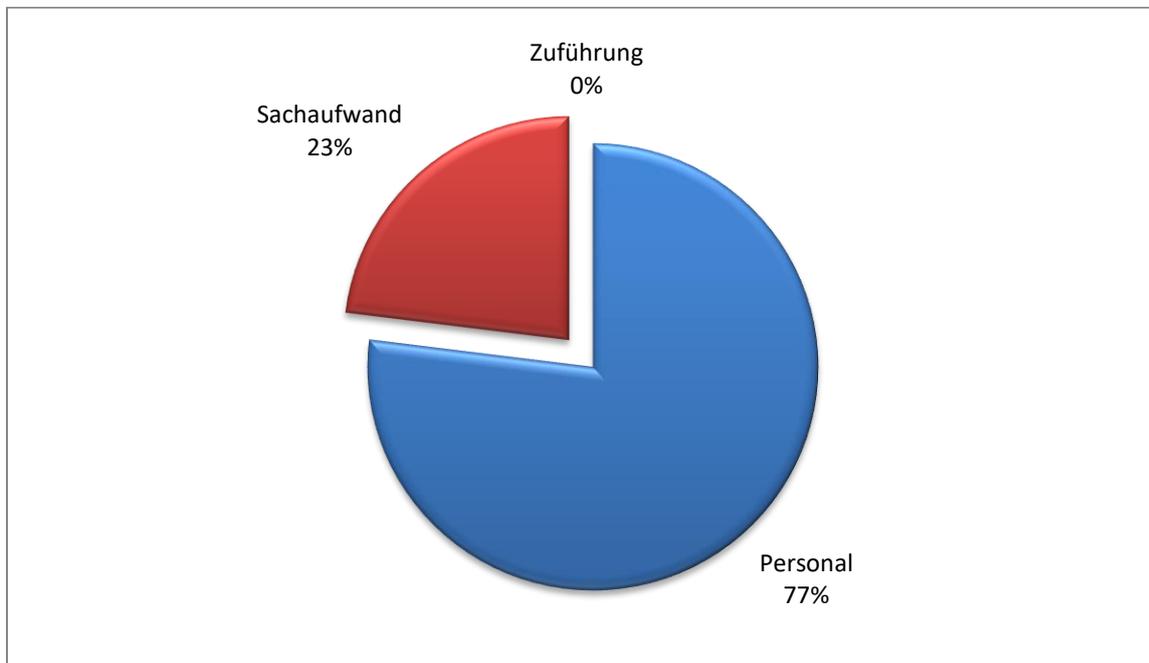
Berechnung	Gesamt	je Einwohner
Gesamtausgaben im Verwaltungshaushalt	2.615.180,00 €	362,26 €
abzüglich		
Zuweisungen	133.000,00 €	18,42 €
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	375.200,00 €	51,97 €
Zuführung vom VMH	20.700,00 €	2,87 €
verbleiben	2.086.280,00 €	289,00 €

Verteilung auf die Mitgliedsgemeinden

Gemeinde	Einwohner	Gesamt	Raten 6
Gremsdorf	1.671	482.919,00 €	80.486,50 €
Lonnerstadt	2.098	606.322,00 €	101.053,67 €
Mühlhausen	1.844	532.916,00 €	88.819,33 €
Vestenbergsreuth	1.606	464.134,00 €	77.355,67 €
Gesamt	7.219	2.086.291,00 €	347.715,17 €

5.2.2 Ausgaben

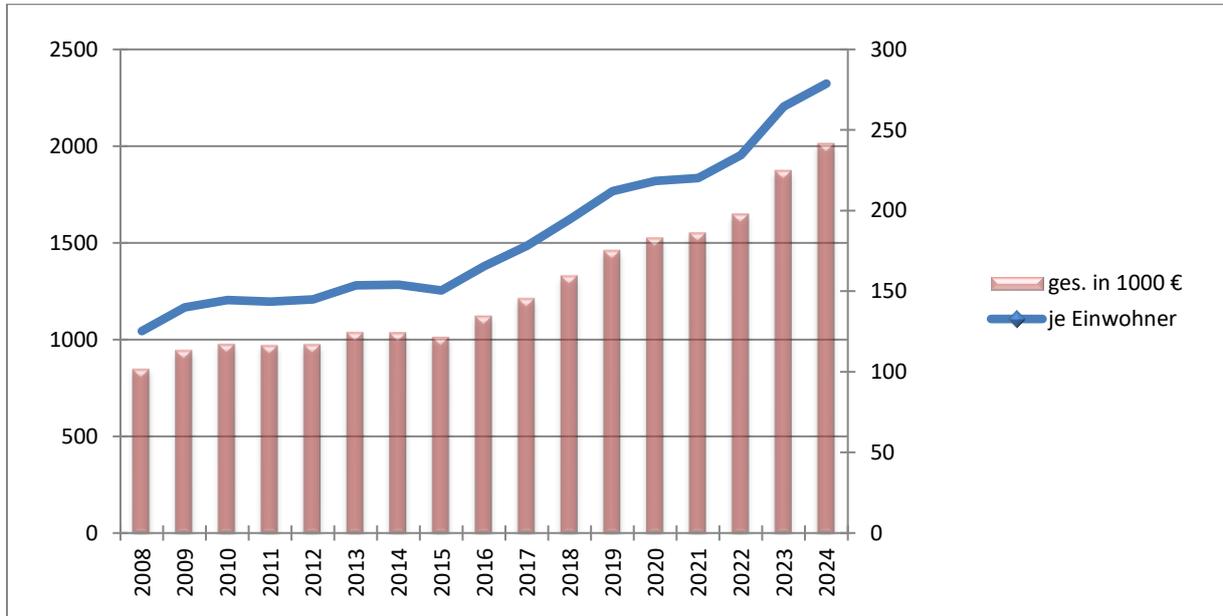
Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes setzen sich wie folgt zusammen:



Jahr	2024	2023	Veränderung	in %
Personal	2.012.700 €	1.875.000 €	137.700 €	7,34%
Sachaufwand	602.480 €	542.547 €	59.933 €	11,05%
Zuführung	0 €	40.200 €	-40.200 €	
Summe	2.615.180 €	2.457.747 €	157.433 €	6,41%

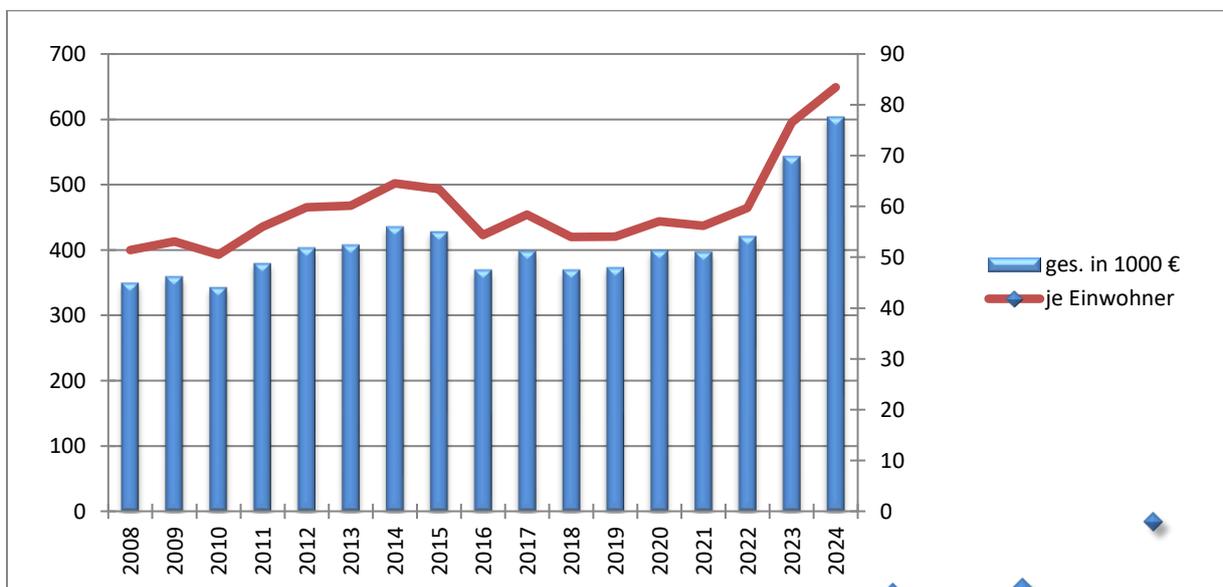
5.2.2.1 Personalkosten

Bei den Personalkosten wurden die bekannten und beschlossenen personellen Veränderungen, der zu erwartende Tarifabschluss und der Stellenplan berücksichtigt.



5.2.2.2 Sachkosten

Bei den Sachkosten wurden die Ansätze überprüft, aktualisiert und in vertretbaren Fällen vermindert oder eingefroren. Das Personal wurde angewiesen, alle Einsparmöglichkeiten zu nutzen.



5.2.2.3 Zuführung zum Vermögenshaushalt

Eine Zuführung zum Vermögenshaushalt ist nicht veranschlagt.

5.3 Vermögenshaushalt

5.3.1 Einnahmen

Die einzige Einnahme stellt die Zuweisung in Höhe von 62.200,00 € für den Glasfaseranschluss dar.

5.3.2 Ausgaben

Für den allgemeinen Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens sind 5.000,00 € angesetzt. Weiterhin sind noch folgende Ansätze veranschlagt:

- Mobiliar	2.600,00 €
- Zeiterfassungssystem (anteilig)	9.000,00 €
- Schiebekamera	24.000,00 €

Aus dem Jahr 2023 ist ein Sollfehlbetrag in Höhe von 876,60 € entstanden, der in 2024 ausgeglichen wird.

Der Überschuss in Höhe von ca. 20.700 € wird an den Verwaltungshaushalt abgeführt.

6 Schulden

Die Verwaltungsgemeinschaft Höchstädt a. d. Aisch ist schuldenfrei. Kreditaufnahmen sind nicht vorgesehen.

7 Rücklagen

31.12.2007	0,00 €
31.12.2008	0,00 €
31.12.2009	0,00 €
31.12.2010	0,00 €
31.12.2011	29.540,47 €
31.12.2012	0,00 €
31.12.2013	0,00 €
31.12.2014	0,00 €
31.12.2015	39.557,60 €
31.12.2016	122.940,68 €
31.12.2017	171.069,14 €
31.12.2018	121.206,51 €
31.12.2019	78.057,71 €
31.12.2020	57.258,39 €
31.12.2021	49.566,35 €
31.12.2022	37.980,21 €
31.12.2023	0,00 €
Mindestrücklage (§ 20 Abs. 2 KommHV) für 2024	21.590,00 €

Eine Allgemeine Rücklage wird aktuell nicht vorgewiesen. Die Mindestrücklage ist wegen der Umlagefinanzierung mit offenen Fälligkeiten nicht so ausschlaggebend. Die rechtzeitige Leistung von Ausgaben ist durch die offenen Fälligkeiten der Umlage auch weiterhin gesichert. Durch laufende Veränderungen beim Personal und Verschiebungen bei den Ausgaben kann ggf. ein unplanmäßiger Aufbau der Allgemeinen Rücklage erfolgen.

8 Verpflichtungsermächtigungen

In der Haushaltssatzung 2024 sind keine Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

9 Finanzplan und Investitionsprogramm

Der Finanzplan und das zugrundeliegende Investitionsprogramm sind im Haushaltsplan auf den Seiten 89 ff enthalten.

Die Einnahme- und Ausgabeansätze des Verwaltungshaushaltes wurden gemäß den Empfehlungen der Finanzplanungsrichtlinien hochgerechnet. Nach der Finanzplanung wird sich die VG-Umlage wie folgt entwickeln: 2025 ca. 298,00 €, 2026 ca. 299,00 € und 2027 ca. 303,00 €.

Für vermögenswirksame Neuanschaffungen werden ab 2025 ebenfalls jährlich 5.000,00 € ohne nähere Bestimmung eingeplant und durch Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt finanziert.

10 Stellenplan

Der Stellenplan 2024 ist Teil des Haushaltsplanes 2024 (rosa Seiten).

Der Stellenplan enthält folgendes Personal:

- einen Beamten der dritten Qualifikationsebene
- einen Beamten der zweiten Qualifikationsebene
- 23 Stellen für tariflich Beschäftigte – davon 0,80 Stellen Raumpflege
- eine Auszubildende

Bei 20,4 tatsächlichen Verwaltungskräften der Verwaltungsgemeinschaft ergibt sich ein Durchschnittswert von 2,8 je 1000 Einwohner.

Unter Berücksichtigung aller Veränderungen im Haushaltsjahr 2024 weist der Stellenplan 2024 im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung von 1,5 Stellen auf.

11 Kassenführung, Haushaltsreste

11.1 Kassenführung

Liquiditätsprobleme sind im Haushaltsjahr 2024 aufgrund der offenen Fälligkeit der VG-Umlage nicht zu erwarten. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 400.000,00 € festgesetzt.

11.2 Haushaltsreste

Es werden keine Haushaltsreste ins Haushaltsjahr 2024 übertragen.

12 Künftige Entwicklung

12.1 Chancen

Durch das Outsourcing verschiedener Programme und das Outsourcing für die Administration ist die VG künftig breiter und sicherer aufgestellt, sodass solche Zwischenfälle wie 2022 nicht mehr auftreten sollen. Des Weiteren ist die VG dadurch immer auf den neuesten Stand der Technik.

12.2 Risiken

Aufgrund des Fachkräftemangels und der laufenden Fluktuation wird es künftig schwieriger, neues Personal mit ausreichender Qualifizierung zu gewinnen. Deshalb wird in der Verwaltungsgemeinschaft hoher Wert auf die Ausbildung gelegt. Durch das Outsourcing ergeben sich zusätzliche Kosten.

12.3 Dauernde Leistungsfähigkeit

Die finanzielle Leistungsfähigkeit der Verwaltungsgemeinschaft ist durch die Refinanzierung über die Umlage gesichert. Hauptziel der kommenden Jahre ist eine funktions- und leistungsfähige Verwaltung bei geringstmöglicher Belastung der Mitgliedsgemeinden.

Höchstadt a. d. Aisch, 07.03.2024

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT HÖCHSTADT

Weiß